

**JAGD - PASSION - NACHHALTIGKEIT**



**K&K PREMIUM JAGD**

**JAGD AUF ROTHIRSCH IN RUMÄNIEN  
20. BIS 26. SEPTEMBER 2025 - OSTKARPATEN**



**[WWW.PREMIUM-JAGDREISEN.DE](http://WWW.PREMIUM-JAGDREISEN.DE)**



## ... IM ZAUBER DER KARPATEN

August von Spieß, seinerzeit Hofjagddirektor am rumänischen Königshof, hat eines seiner Bücher so betitelt. Zweifelsohne eines der besten Bücher über die Karpatenjagd. Genau so kann man sich auch heute noch die Jagd in den Karpaten vorstellen. Unendliche Wälder, fast menschenleere Gebirgsmassive und Almwiesen.

Kommen wir Jäger auf Rumänien zu sprechen, so fällt schnell der Begriff 'Karpatenhirsch'. Und genau dieser Hirsch ist es, der jedes Jahr die 'Hirschbesessenen' aus aller Herren Länder in die geheimnisumwitterten Wälder der Karpaten zieht. Es ist ein unglaubliches Naturschauspiel, wenn in den Bergen der Schrei der Hirsche widerhallt, wenn einem das Röhren kaum Zeit zum Schlafen läßt. Auch wenn es über 80 Jahre her ist, dass August von Spieß seine Bücher geschrieben hat, auch heute noch erliegen die meisten Jäger dem 'Zauber der Karpaten'.

Man kann es kaum beschreiben, diese Berge, diese Wälder, dieses wahrhaft edle Wild. Man muss es selbst erlebt haben, wenn es heißt: Ran an den Hirsch! Bergauf und bergab, nur ran an den Hirsch! Man kann in Rumänien grundsätzlich zwei Regionen unterscheiden. Die Südkarpaten mit den berühmten Jagdgebieten des Retezat sowie des Fogarasch und

die Ostkarpaten mit der Bukowina. In den Südkarpaten mit dem Peleaga-Gipfel (2.509 m) und dem höchsten Berg Rumäniens, dem Moldoveanu (2.544 m) wachsen Rothirsche zwischen 7 kg und 9 kg. Etwas stärker werden die Hirsche der Ostkarpaten. Es ist durchaus nicht ungewöhnlich, wenn die Waage auch einmal bei 10 kg oder mehr anschlägt.

In den Höhenlagen kann die Jagd sehr beschwerlich sein, in den Ausläufern dagegen ist sie auch für denjenigen Jäger geeignet, der nicht mehr so gut auf den Läufen ist. Am besten ist es, wenn Sie um den 25. September anreisen und sich dann fünf oder sechs Jagdtage Zeit nehmen. Erfahrungsgemäß sind das die Tage der Hochbrunft. Dann kommen Sie sicherlich zum Erfolg. Die Qualität der Hirsche ist außerordentlich gut, die Altersstruktur intakt. Sie werden zufrieden sein.





## INTERNATIONALE PUNKTE ROTHIRSCH

170,00 – 189,99 CIC	Bronze
190,00 – 209,99 CIC	Silber
ab 210,00 CIC	Gold

Karpatehirsche zeichnen sich in der Regel durch langstangige, dicke, dunkle und gut geperlte Hauptstangen aus. Endenfreudig dagegen sind die 'Rumänen' selten. Aufgebrochen wiegen die schussbaren und reifen Karpatehirsche um die 200 kg und mehr und stehen den Auenhirschen Ungarns in Nichts nach.

Wir empfehlen deshalb für die Jagd auf den Karpatehirsch leistungsstarke Kaliber wie z.B. 8 x 68 S, 9,3 x 62 oder 64 sowie alle Kaliber aus der .300er Gruppe und ähnliche. Sie jagen in Karpatenwäldern, die in großen Teilen forstlich kaum oder gar nicht genutzt werden. Die Karpaten sind auch heute zu großen Teilen als Urwälder im klassischen Sinne zu bezeichnen. Viele Pirschführer verstehen den Umgang mit dem Ruf und das Angen eines schreienden Brunfthirsches lässt den Puls schneller schlagen. Eine Jagdart, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten. Wenn Sie erst am gestreckten Hirsch stehen, können Sie sich selbst auf die Schulter klopfen. Einen guten und reifen Karpatehirsch haben nur die wenigsten Jäger an der Wand. Hier ist Jagd noch Jagd.

In den Ostkarpaten, in denen viele gekrönte und ungekrönte Häupter gejagt haben, gibt es berühmte Jagdgebiete. Zum Beispiel die Bukowina, der Rumänien-Kenner hat diesen Begriff sicher schon einmal gehört. Bukowina bedeutet Buchenwald. Wir sprechen aber hier nicht von 500 ha Kulturwald, sondern von vielen 10.000 Hektar Buchenalthölzern, wie man sie sonst nirgendwo auf der Welt mehr findet. Genießen auch Sie herrliche Brunfttage in den rumänischen Karpaten und lassen Sie sich eingehend und kompetent von uns beraten. Jagd in den Süd- und auch Ostkarpaten bedeutet auch heute noch Anstrengung und Mühen. In diesen kaum erschlossenen Jagdgebieten muss man an die Brunfthirsche heran, man muss sie sich erarbeiten. Jeder Gast, der sich für dieses herrliche Jagdland entscheidet, sollte über eine gewisse Fitness verfügen.



# JAGDLAND MIT TRADITION

Im Jahre 1989 wurde Staatspräsident Ceaucescu gestürzt und damit begann für uns Jäger eine neue Ära. Fast zwanzig Jahre lang war die Jagd in Rumänien für ausländische Gäste gesperrt und viele von uns Jägern hatten bereits die Hoffnung aufgegeben, jemals wieder in den Karpaten jagen zu können. Aber die Geschichte hat es gut mit uns Jägern gemeint.

Die ersten Jäger, die zur Brunft 1991 wieder vor Ort waren, erzählten von kapitalen Hirschen und Bären, von Wölfen und Luchsen. Ließ seinerzeit auch die Organisation und die Ausbildung der örtlichen Berufsjäger zu wünschen übrig, eine gute Trophäe im Reisegepäck half über vieles hinweg. Wo Licht ist, ist aber auch Schatten. In den Folgejahren machte das rumänische Forstministerium folgenschwere Fehler. Das Geld lockte und man nahm kaum oder keinerlei Rücksichten auf das Alter der Hirsche, denn jedes Kilo Geweih brachte Geld in die mageren Kassen. Das rächte sich bald und der Zustrom der zahlenden Gäste nahm rapide ab. Starke Hirsche gab es auch in Ungarn, in Polen, der Ukraine und Weißrussland.

Die rumänischen jagdlichen Entscheidungsträger hatten ihre Fehler erkannt und man setzte jetzt konsequent auf strenge Abschussrichtlinien. Bereits Ende der neunziger Jahre konnte man es wieder verantworten, Gäste nach Rumänien zu schicken. Wenn auch die Anzahl der Jagdgäste nie an die ungarischen und polnischen Zahlen heranreicht, so hat sich Rumänien als eines der klassischen europäischen Jagdländer etabliert. Wir haben diesem Jagdland immer die Treue gehalten und das macht sich jetzt bezahlt. Uns stehen ausgesuchte Jagdgebiete in den Süd- und Ostkarpaten zur Verfügung und wir können nur jedem fitten Jäger raten: Probieren Sie es aus, Sie werden zufrieden nach Hause zurückkehren. Heute gibt es mehr Rotwild als in den achtziger und neunziger Jahren. Allenfalls schlechtes Wetter, mangelnde Kondition oder vielleicht erhöhtes Wolfsvorkommen in den Revieren können einem vielleicht einen Strich durch die Rechnung machen.

Neben dem Karpatenhirsch gilt das Interesse der Jäger insbesondere der Braunbärenjagd im Frühjahr. Anfang April, je nach Mond und Witterungsbedingungen, beginnt die Jagd auf das stärkste europäische Großraubwild. Jedes Jahr werden etwa 330 Abschusslizenzen für Gastjäger erteilt. Bei einem geschätzten Gesamtbestand von über 6000 Bären kein großer Eingriff in die Population. Traditionell werden die Bärendecken ausgepunktet. Als grober Anhalt gilt, dass eine Trophäe mit 400 CIC schon als sehr stark zu bewerten ist und über die Grenze von 500 CIC schaffen es jedes Jahr nur einige Hauptbären. Nehmen Sie sich im April ein paar Tage Zeit und genießen Sie die verschneiten winterlichen Karpaten. Eine Ansitzjagd auf Braunbären ist ein Erlebnis, das Sie nie vergessen werden. Wolf und Luchs sind in den Karpaten Standwild, aber fast immer seltene Zufallsbeute.

**ALT UND RICHTIG!**





# UNTERKUNFT UND VERPFLEGUNG

## ... DIE ALTEN ZEITEN SIND VORBEI

Nein, in Kolibas müssen Sie heute nicht mehr wohnen. Das gehört der Vergangenheit an. Wo aber kapitale Hirsche ihr Einstandsgebiet haben, da fehlt ein 5-Sterne-Hotel. Das ist auch gut so! Die meisten Jagdhäuser sind gut ausgebaut, manchmal rustikal eingerichtet, aber jeder Hirschjäger wird sich dort wohlfühlen. Die Jagd auf den Karpatenhirsch muss im Vordergrund stehen. Dafür erleben Sie eine Bergwelt ohne Skilifte und Loipe, ohne Wanderer und andere Störungen.

Entgegen der landläufigen Meinung besteht die rumänische Küche nicht nur aus Mămăligă (Maisbrei) und Țuică (Pflaumenschnaps). Der Tag beginnt mit einem reichhaltigen Frühstück, bei dem Kaffee oder Tee getrunken wird. Mittags gibt es abwechselnd Rind- oder Schweinefleisch und auch Geflügel. Kartoffeln, gekocht oder frittiert, zusammen mit einer Gemüsebeilage, runden das Essen ab. Haben Sie besondere Essenswünsche, teilen Sie uns das bitte rechtzeitig vor Reiseantritt mit. Alles in allem ist Rumänien ein sehr gastfreundliches Land, in dem Sie sich schon nach kurzer Zeit als Teil des Teams und nicht nur als zahlender Gast fühlen. Wir haben einen sehr verlässlichen Partner vor Ort, mit dem unsere Gäste bisher ausnahmslos zufrieden gewesen sind.



**Abschussgebühren Rothirsch (Jagdzeit: 1. September bis 15. Dezember)  
Geweihtgewicht 24 Stunden nach dem Abkochen ohne Abzüge**

bis 6,99 kg Geweihtgewicht	2.550,00 €		
ab 7,00 kg bis 8,00 kg	3.290,00 €	+ 7,45 € je 10 g über	7,00 kg
ab 8,01 kg bis 9,00 kg	4.035,00 €	+ 11,00 € je 10 g über	8,01 kg
ab 9,01 kg bis 10,00 kg	5.135,00 €	+ 21,50 € je 10 g über	9,01 kg
ab 10,01 kg bis 11,00 kg	7.285,00 €	+ 32,20 € je 10 g über	10,01 kg
ab 11,01 kg	10.505,00 €	+ 86,00 € je 10 g über	11,01 kg

Anschweissen Rothirsch	2.550,00 €	Abschussvorauszahlung	2.550,00 €
Fehlschuss Rothirsch	170,00 €		



## ANGEBOT • ROTHIRSCHJAGD

- 7 Reisetage
- 5 Jagdtage
- Jagdführung
- Organisation Einzeljagd
- Jagdlizenz
- Alle Transporte im Revier
- Vorpräparation Trophäe

**AB 1.649.- €**



### Nebenkosten

• Flug • 6 Übernachtungen und Verpflegung abhängig von der genutzten Unterkunft ca. 490.- € • Trophäentransport • Bearbeitungsspesen 250.- € • staatliche Bearbeitungsgebühr 120.- € • Flughafengebühr am Flughafen Bukarest 60.- €, sonst 120.- € • Alle Getränke • In Rumänien ist folgendes in bar zu zahlen: Dolmetscher pro Tag 60.- für Einzeljäger, sonst 85.- € pro 2-er Gruppe, Kilometergelder pro Kilometer 0,85 €.

Preis- und Programmänderungen vorbehalten. Es gelten die AGB der K&K Premium Jagd. Wir empfehlen den Abschluss einer Reiserücktrittskostenversicherung.



## K&K PREMIUM JAGD

**K&K Premium Jagd GmbH**  
Hohe Straße 100  
44139 Dortmund

Tel.: +49 (0) 231 390 84 500  
Fax: +49 (0) 231 390 84 509

E-Mail: [info@premiumjagd.de](mailto:info@premiumjagd.de)  
Web: [www.premium-jagdreisen.de](http://www.premium-jagdreisen.de)